

# Grundwissen 7

## **Der 3. Artikel des Glaubensbekenntnisses**

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.                      Amen.

### Bedeutung des Heiligen Geistes

- Er ist Vermittler des Friedens, der gemeinsamen Sprache der Christen und das Symbol der Taufe; Er stiftet die Gemeinschaft und das Miteinander der Christen
- Er ist eine „Person“ der Trinität. Er bedeutet Leben, Energie, Glaube, Erfüllung, „Feuer“

### Verbindung des Hl. Geistes mit der Geschichte der Kirche

Er kommt in verschiedenen „Gestalten“ in der Geschichte der Kirche vor:

- Als Taube bei der Taufe Jesu
- Als Feuer, als die Jünger nach Jesu Tod dessen Auferstehung in verschiedenen Sprachen predigen

## **Das Vaterunser**

VATER UNSER IM HIMMEL  
GEHEILIGT WERDE DEIN NAME  
DEIN REICH KOMME  
DEIN WILLE GESCHEHE, WIE IM HIMMEL  
SO AUF ERDEN  
UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE  
UND VERGIB UNS UNSERE SCHULD  
WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSERN SCHULDIGERN  
UND FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG  
SONDERN ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN  
AMEN

### Bedeutung:

Nicht mein, sondern dein, also Gottes, Wille geschehe!

Nicht meine Wünsche, sondern Gottes Ziele sollen in meinem Leben im Vordergrund stehen!

Wir dürfen Gott um das Lebensnotwendige bitten, sollen dabei aber Maß und Ziel kennen.

Genauso notwendig wie für uns die Vergebung unserer Sünden durch Gott ist, ist, dass wir unseren Mitmenschen ihre Sünden vergeben. Das ist sowohl deswegen wichtig, dass wir an dem anderen nicht ständig Rache üben wollen und dadurch die Fronten verhärten, als auch für uns selbst. Nur wenn in der Lage sind, unseren Mitmenschen Fehler zu vergeben, können wir selbst unseren inneren Frieden finden.

## Person aus der Kirchengeschichte: Paulus

Jüdischer Name: *Saulus*

Römischer Name: *Paulus*

Geburtsort: *Tarsus in Zizilien*

Geburtsjahr: ca. 12 n. Chr.

Ursprüngliche Religionszugehörigkeit: *Jude, untadeliger Pharisäer, Stamm Benjamin*

Staatsbürgerschaft: *römisch*

Beruf: *Zeltmacher*

Haltung gegenüber den Christen:

*Zuerst als Jude sehr hartnäckiger Christenverfolger, nach seinem Berufungserlebnis auf dem Weg nach Damaskus wurde er einer der wichtigsten christlichen Missionare;  
Als Wanderprediger gründete er die ersten christlichen Gemeinden bei den Heiden im Mittelmeerraum. Mit Briefen, die teilweise im NT zu finden sind, hielt er Kontakt zu seinen Gemeinden und beantwortete die Glaubensfragen der ersten Christen. Ohne ihn wäre das Christentum niemals bei den Nicht-Juden verbreitet worden.*

An der Person Paulus wird deutlich:

- Dass Gott selbst schwere Sünden vergibt.
- Dass bei Gott Umkehr immer möglich ist.
- Dass Gott jeder Mensch wichtig ist.
- Dass Gott mit Paulus etwas vorhat, wenn sich dieser nur auf ihn einlässt.

## Die 5 Säulen des Islam

Glaubensbekenntnis

„Es gibt keine Gottheit außer Allah; und Mohammed ist sein Gesandter.“

- erster und letzter Satz im Leben eines Muslims
- Gebetsruf; Teil des täglichen Gebets
- Mit der Aussprache des Glaubensbekenntnis Zugehörigkeit zur muslimischen Glaubensgemeinschaft

### Gebet

- 5mal täglich
- Ablauf und Gebetshaltungen genau festgelegt
- Gebetsrichtung: Mekka
- Gebetsteppich
- Wichtig: Reinigung vor Gebet

### Pflichtabgabe

- 2,5% bis 10%
- Die innere Einstellung des Gebens entscheidend

### Fasten (im Monat Ramadan)

- keine Speise oder Getränk, solange es hell ist
- Förderung des Gemeinschaftsgefühls
- Entwicklung von Mitgefühl für Hungernde und Notleidende (höhere Bereitschaft Arme und Schwache zu unterstützen)
- Alte, Kranke, Schwangere sind ausgenommen

### Pilgerfahrt (nach Mekka)

- Einmal im Leben von jedem Gläubigen Muslim durchzuführen
- Vollkommene brüderliche und schwesterliche Gleichheit
- Nachdenken über Gott

# Diakonie

## Das Doppelgebot der Liebe

„Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt und deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

(nach 5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18)

## Beispiel aus der Diakonie: Schuldnerberatung

### Info

#### Diakonie als Gabe des Heiligen Geistes

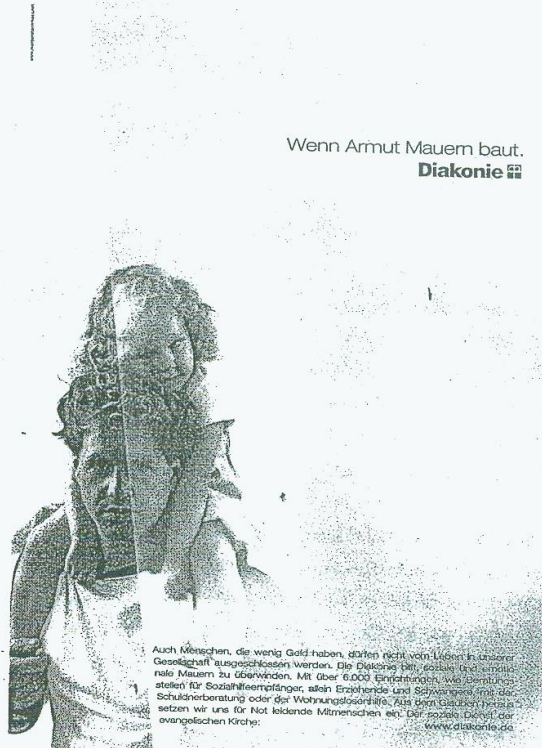
- »Diakonie« leitet sich vom griechischen Wort für Dienst und Dienen ab. Die Fähigkeit, Dienst am Nächsten zu tun wird im neuen Testament als Gabe des Heiligen Geistes verstanden (S. 17); der Glaube an Christus und die praktizierte Nächstenliebe gehören zusammen. Bei den ersten Christen wird alsbald das Amt des Diakons eingeführt, der diesen Dienst innerhalb der Gemeinde zu organisieren hat. Aus solchen Anfängen entwickelte sich die Diakonie als Organisation.
- Diakonie als Institution ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirche. Sie will Menschen in Not und in sozial ungerechten Verhältnissen helfen und versucht, die Ursachen dieser Notlagen zu beheben. Dazu sind im Bereich von Kirchengemeinden, aber auch überregional unterschiedliche Einrichtungen entstanden, in denen Menschen sowohl als Ehrenamtliche als auch als bezahlte Mitarbeiter tätig sind. Die Diakonie ist neben der katholischen Caritas der zweitgrößte Arbeitgeber in Deutschland.

#### In der Schuldenfalle

»Markenkult und Handys« gelten als wichtigste Ursache für die Verschuldung Jugendlicher. Jeder 5. Jugendliche in den alten und jeder 7. in den neuen Bundesländern ist bereits verschuldet.

Minderjährige stehen vor allem bei Eltern, Geschwistern und Freunden im Minus. Mit 18 ist man voll geschäftsfähig, kann Verträge abschließen und Kredite aufnehmen – und ist für seine Schulden selbst verantwortlich.

Die Verschuldung beginnt für die meisten mit ein paar 100 Euro. Weil der Betroffene nicht weiß, wie er das Geld zusammenbekommen soll, wird das Thema einfach verdrängt. Auf die nicht bezahlte Rechnung folgen Mahnungen. Häufig wird eine sogenannte Inkassogesellschaft eingeschaltet, die das Geld eintreiben soll und dafür heftige Aufschläge fordert.



Wenn Armut Mauern baut.  
**Diakonie**

Auch Menschen, die wenig Geld haben, dürfen nicht von Leben in unserer Gesellschaft ausgeschlossen werden. Die Diakonie hat soziale und wirtschaftliche Mauern zu überwinden. Mit über 6.000 Einrichtungen wie Beratungsstellen für Sozialhilfeempfänger, alten Erziehende und Schwangeren mit der Schuldenberatung oder der Wohnungsnotilfe: Alle davon können Menschen setzen wir uns für Not leidende Mitmenschen ein. Der soziale Bereich der evangelischen Kirche: [www.diakonie.de](http://www.diakonie.de)

Philipp z. B. ignorierte jahrelang seine finanziellen Probleme: Er häufte immer mehr Schulden an, die Rechnungen schmiss er in den Müll. »Man gewöhnt sich an alles.« Zwei Jahre lang verdrängte Philipp seine ständig wachsenden Schulden. »Aber irgendwann konnte ich nicht mehr schlafen.« Inzwischen hat Philipp dazugelernt. Gemeinsam mit seiner Schuldnerberaterin bereitet er jetzt ein privates Insolvenzverfahren vor. Das bedeutet, dass sein Einkommen regelmäßig überprüft wird. Knapp 1000 Euro darf er im Monat für sich behalten. Was Philipp mehr verdient, geht an die Gläubiger. Wenn alles gut geht, ist er in sechs Jahren schuldenfrei. Philipp will sein Leben endlich in den Griff kriegen: »Es klingt vielleicht doof, aber man muss sich selbst disziplinieren, weil es sonst keiner macht.«



24 Schuldnerberatungsstellen unterhält die Diakonie in Bayern. Sie helfen, aus dem Teufelskreis des Schuldenmachens herauszukommen – allerdings müssen die Betroffenen konsequent mitarbeiten.